

René LEJEUNE

365 Tage mit MARIA

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember
jeden Tag eine Botschaft
von der Jungfrau Maria in Medjugorje



PARVIS-VERLAG
1648 HAUTEVILLE/SCHWEIZ

Die Auszüge aus den Botschaften, die in diesem Buch zitiert werden, sind fast ausschließlich dem Werk «Message et Pédagogie de Marie à Medjugorje» (Botschaft und Pädagogik Mariens in Medjugorje) von René Laurentin und René Lejeune (Ed. Oeil, Paris, 1988) entnommen. Eine tabellarische Übersicht, die für jede Botschaft das Datum angibt, an dem sie übermittelt wurde, findet sich am Ende dieses Marienkalenders.

© Januar 1991
7. Auflage: Oktober 2018

PARVIS-VERLAG
Route de l'Eglise 71
1648 HAUTEVILLE
Schweiz

buchhandlung@parvis.ch
www.parvis.ch

Unter Verwendung und Berücksichtigung der bereits vorhandenen Übertragungen aus dem Französischen übersetzt von H.-J. Keinath

Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten

Gedruckt in der EU
ISBN 978-3907523-23-0

Inhaltsverzeichnis

Einführung:

Wie benützt man diesen Marienkalender?	4
--	---

Kalender:

Januar	13
Februar	22
März	30
April	39
Mai	47
Juni	57
Juli	65
August	73
September	82
Oktober	90
November	99
Dezember	108

Novenen:

Darstellung des Herrn	19
Verkündigung des Herrn	34
Mariä Heimsuchung	54
Maria, Königin des Friedens	61
Verklärung des Herrn	72
Mariä Aufnahme in den Himmel	75
Kreuzerhöhung	83
Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz	89
Allerheiligen	96
Mariä Empfängnis	107
Weihnachten	112
Nachwort	118

Allerheiligste Dreifaltigkeit:

Novene zum Vater im Himmel	119
Novene zum Osterfest	121
Novene zum Pfingstfest	123

Daten zu den zitierten Botschaften	127
--	-----

Wie benützt man diesen Marienkalender?

Wie wohltuend ist es, in Vertrautheit mit der Frau zu leben, die uns zur Welt gebracht hat, mit unserer irdischen Mutter! Maria, unsere himmlische Mutter, bietet uns dieselbe Vertrautheit an. Es liegt nur an uns, uns auf diese Vertrautheit einzulassen oder uns noch tiefer in sie hineinzubegeben. Es gibt mehrere Arten, dies zu tun. Eine davon besteht darin, in die Schule der Botschaften Mariens zu gehen. Dies ist eine bevorzugte Weise, die Vertrautheit mit Maria zu vertiefen.

Wie aber soll man diese Botschaften mit dem Herzen aufnehmen?

Gewiß, sie sind zunächst an die Seher von Medjugorje gerichtet, sie sind für die dortige Pfarrgemeinde. Aber sie sind nicht allein dieser so erstaunlichen Bevölkerung der Herzegowina vorbehalten. Maria bittet inständig darum, daß ihre Botschaften in der ganzen Welt verbreitet werden.

Maria, die Mutter aller

Was heißt das? Maria ist die Mutter aller kraft des Willens Jesu, den er am Kreuz zum Ausdruck brachte,

kurz bevor er starb. Es ist die letzte Liebestat des Heilands, des Sohnes Gottes, des Sohnes Mariens. Der Evangelist berichtet von diesem so unschätzbaren Geschenk in diesem für ihn und seine Mutter unendlich schmerzlichen Augenblick, in dem er sie durch die Person des Johannes zur Mutter aller Menschen einsetzt. Die Mutterschaft Mariens wird bezeugt und verdichtet sich in einem ganz kleinen Wort: «Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu der Mutter: Frau, siehe, dein Sohn!» (Joh 19,26).

Der griechische Text ist unmißverständlich, er verwendet sehr wohl den Artikel, nicht das Possessivpronomen, wie es in den zwei vorausgehenden Versen zweimal der Fall ist. «Die» Mutter, das läßt deutlich die Mutterschaft für alle erkennen. Dieser Artikel «die» muß dem Herzen jedes Katholiken teuer sein und besonders jenen, die sich Jesus in den Fußstapfen Mariens nähern. Leider sind die meisten Übersetzungen ungenau. Fast alle schreiben: «Er sagte zu seiner Mutter...» Läßt sich aber nicht die ganze Marienfrömmigkeit in diesem kleinen Wort zusammenfassen?

Infolgedessen wendet sich Maria in ihren Botschaften an die Gesamtheit ihrer Kinder, und zwar durch eine Pfarrgemeinde hindurch. Und an jedes ihrer Kinder wendet sie sich einzeln, ganz persönlich. Wie eine Mutter, die zu allen ihren Kindern und gleichzeitig zu jedem einzelnen gesondert spricht. Maria liebt jeden einzelnen von uns mit derselben Liebe, was für Tugenden oder Fehler wir auch haben mögen. Der Schwächere hat einfach mehr Anspruch auf Güte und Verständnis. Er braucht beides so sehr! Diese Atmosphäre mütterlicher Liebe, die ihn umhüllt, begünstigt

und beschleunigt seine Rückkehr in den «Schoß der Familie».

Ja, ganz gewiß, in jeder Botschaft spricht Maria zu jedem von uns persönlich in aller Vertrautheit. Wie zu den Sehern.

Wenn wir davon überzeugt sind, mit wieviel innerer Bewegung und Aufmerksamkeit werden wir dann einmal am Tag auf Mariens Botschaft hören! Wir werden mit dem Herzen hören. Und so wird jedesmal eine wertvolle Gebetsweise daraus entstehen. Diejenige, die Maria am liebsten ist: das Gebet mit dem Herzen. «Arbeiten wir von innen heraus; das wichtigste unserer Werke ist das Werk des Herzens», sagte die selige Anne-Marie Rivier.

Daher ist es entscheidend, daß man eine Haltung einnimmt und eine Umgebung schafft, die das Gebet fördern. Erlauben Sie mir, Ihnen dazu in aller Demut einige brüderliche Ratschläge zu erteilen:

Acht Ratschläge für den geistigen Fortschritt

1) Wählen Sie eine bestimmte Tageszeit, zu der Sie sich eine Viertelstunde oder weniger sammeln und in das Schweigen eintauchen können. Lärm, Aufregung, Hetze, Unruhe und Ärger bedeuten Störungen und Hindernisse für das Gebet. Der Herr spricht zu uns im «sanften Säuseln», wie es beim Propheten Elia der Fall war. Nur um diesen Preis ist Sammlung möglich.

Ob Sie diese Zeit allein, in der Familie oder in einer Gruppe verbringen, an der Forderung nach innerer und äußerer Ruhe ändert sich deshalb nichts.

2) Lesen Sie die Tagesbotschaft. Lesen Sie langsam. Nehmen Sie jedes Wort in sich auf. Lassen Sie sich davon durchdringen.

3) Empfangen Sie die Botschaft vor dem Hintergrund Ihres konkreten Alltags, indem Sie sich fragen: Was bedeuten diese Worte für mein Leben? Wie kann ich sie in meine eigene Existenz umsetzen?

Fassen sie in einem bestimmten Punkt einen Vorsatz. Verlangen Sie nur das von sich, was Sie auch wirklich halten können. Maria kennt Ihre Grenzen. Wovon sie berührt wird, das ist Ihre seelische Verfassung, Ihr Liebeseißer, Ihr geistiger Fortschritt, so gering er auch sein mag.

Wenn Sie aus dem einen oder andern Grund aufhören, einen Vorsatz durchzuhalten, dann beunruhigen Sie sich nicht. Wenn ein guter Grund vorliegt, denken Sie nicht weiter daran. Wenn es aus Schwäche geschieht, schöpfen Sie im Gebet neue Kraft und fangen Sie frohen Mutes wieder an. Der Himmel ist barmherzig. Wenn nur die Liebe in Ihnen unversehrt bleibt.

In mehreren Botschaften trägt Maria Bitten vor, die uns auf den ersten Blick ziemlich schwer erscheinen: Drei Stunden Gebet pro Tag, die fünfzehn Gesätze des Rosenkranzes... Diese dringenden Ratschläge sind in allererster Linie an die Gebetsgruppen von Medjugorje gerichtet. Die Mitglieder dieser Gebetsgruppen haben sich mit vollem Bedacht darauf eingelassen.

Bei genauerem Hinsehen jedoch ist dieses Ziel für jedermann erreichbar. Drei Stunden: ein Achtel des Tages.

Ein Gebet, das so vielfältig ist wie die Blumen

Was heißt nun letztenendes «beten»? Maria sagt es uns: «Sich mit Gott unterhalten.» Und Gott ist Vater. Vater und Mutter, sagte Johannes Paul I.

Diese Unterhaltung mit dem geliebten Vater im Himmel kann auf mehrere Weisen vor sich gehen. In der Teilnahme an der Eucharistie, «der höchsten Form des Gebets». Oder auch im Sprechen von vorformulierten Texten: Vaterunser, Gegrüßet seist du Maria, Glaubensbekenntnis, die Psalmen... Oder im Lesen der Heiligen Schrift, die Gottes Wort ist...

Und es ist auch — was oft vergessen wird — ein Sprechen mit Gott, so wie ein Kind mit seinem Vater und seiner Mutter spricht. Mit großem Vertrauen und in völliger Hingabe. Und was sollen Sie Ihm sagen? Ihre Freude und Ihren Kummer, Ihre Hoffnungen und Enttäuschungen, kurz, Ihr Leben, so wie es ist. Vor allem sollen Sie Ihm auch sagen, daß Sie Ihn lieben. Nichts könnte sein Vaterherz mehr berühren. Gott ist Liebe. Und in der Liebe ist alles sehr einfach. Nur wir verkomplizieren alles.

Loben Sie Ihn: «Wie schön sind deine Werke, o Herr!» Singen Sie sein Lob auf alle Arten und Weisen, die der Heilige Geist oder Ihr Herz Ihnen eingeben. Gehen Sie in Ihrem Lobpreis aus von einem Sonnenstrahl, einer schönen Landschaft, einer schönen Blume, einer saftigen Frucht, einem erwiderten Lächeln... Danken Sie Ihm auch für all seine Wohltaten. In Ihrem Leben, für die Kirche, Ihre Familie, Ihre Stadt, Ihr Land, die ganze Welt. Und schließlich sollen Sie auch bitten! Jesus ist Ihr Freund. Mit seinem Vater zusammen wohnt Er in Ihnen: «Der Herr will aus Ihrem Herzen sein Haus in Nazareth machen; ein Haus des Gebetes, der Stille, der Sammlung» (selige Anne-Marie Rivier).

4) Dieser vielfältige Austausch mit Gott kann zu jeder Zeit stattfinden. Man braucht dazu nicht in einer

Kirche oder in der Stille des eigenen Zimmers zu sein. Möchten Sie dazu ein Beispiel unter vielen?

Sie sind gerade bei der Arbeit. Und dabei wenden Sie sich in einem Aufschwung inniger Liebe an den Herrn. Sie sagen Ihm, daß Sie Ihm die vor Ihnen liegende Stunde ganz schenken. Und dann streben Sie danach, sich während dieser Stunde bewußt mit Ihm zu vereinigen. Sie versetzen sich «fortwährend in eine von Gebet durchdrungene seelische Verfassung» (Maria in Medjugorje). Dies zieht Konsequenzen nach sich: Sie werden nach den Ratschlägen des Evangeliums Ihre Arbeit bestmöglich erledigen. Mehr als zu anderen Zeiten haben Sie Christus angezogen. Sie strahlen Ihn aus auf die Menschen Ihrer Umgebung, wer immer diese auch sein mögen. Von Zeit zu Zeit sagen Sie in einem Aufschwung des Herzens: «Herr, ich liebe dich.» Seien Sie überzeugt, daß Sie während dieser Stunde im Gebet waren. Und so üben Sie sich Stunde um Stunde allmählich in das ein, was der Apostel Paulus von uns verlangt: «Betet ohne Unterlaß.» «Drei Stunden» Gebet pro Tag, das heißt nicht unbedingt drei Stunden lang Gebete hersagen, sondern es ist auch den ganzen Tag über die bewußte, entschiedene, glühende Vereinigung mit Gott in Zeiträumen verschiedener Länge.

Alles in allem gilt, daß der dringende Ratschlag des Apostels, «ohne Unterlaß zu beten», von jeder Seele, die sich gern in der Gegenwart Gottes aufhält, in die Praxis umgesetzt werden kann. Wenn Sie am Morgen Ihm Ihren Tag weihen, so wird jeder Augenblick dieses Tages sich in Gebet verwandeln. Unter der Voraussetzung, daß Sie jede Ihrer Aufgaben so vollkommen wie möglich erfüllen.

Diese Form des immerwährenden Gebets darf uns jedoch nicht dazu verleiten, das in Worten formulierte Gebet zu vernachlässigen (am Morgen, am Abend, bei den Mahlzeiten, beim Engel des Herrn, beim Rosenkranz...) «Was ich will», sagt unsere geliebte Mutter, «das ist, euch zu einer tiefen Sehnsucht nach Gott zu führen, zu einer beständigen Sehnsucht nach Gott!»

5) In eben diesem Geist lesen Sie dann die Botschaft. Bleiben Sie danach einen Augenblick gesammelt in der Betrachtung. Beten Sie ein Gesätz des Rosenkranzes. Lesen Sie langsam einen kurzen Abschnitt aus der Heiligen Schrift. Fassen Sie einen einfachen Vorsatz oder überprüfen Sie jene, die Sie bereits gefaßt haben. Anschließend nehmen Sie Ihre gewohnten Beschäftigungen wieder auf, die jetzt wie in Licht getaucht sind.

6) Wann soll man die Tagesbotschaft lesen? Zu jedem gelegenen Zeitpunkt des Tages. Der frühe Morgen ist besonders dazu geeignet. Die Worte werden dann den ganzen Tag über in Ihnen nachklingen. Der Abend ist ebenfalls geeignet; sie werden während der ganzen Nacht in Ihnen weiterschwingen. Wenn Sie das große Glück haben, jeden Tag an der Eucharistiefeier teilzunehmen, so wird die knappe Viertelstunde, die Sie der Botschaft Mariens widmen, während der Danksagung nach der Messe Ihnen helfen, Ihren stillen Austausch mit Jesus durch die Worte seiner Mutter zu speisen. Tun Sie, was Ihnen möglich ist. Es gibt keine starre Regel. Wesentlich ist nur, daß Sie in der erforderlichen inneren Verfassung sind.

7) Was Sie absolut vermeiden sollten, ist eine schnelle, oberflächliche Lektüre. Wenn Sie keine Zeit haben, dann lassen Sie den Marienkalender und die

Botschaft des Tages besser beiseite, bevor Sie unachtsam damit umgehen.

Ebenso sollten Sie niemals mehrere Botschaften auf einmal lesen. Die heilige Jungfrau gibt in Medjugorje jedesmal nur eine Botschaft. Wenn Sie die Botschaften in einem Zug hintereinander lesen, werden Sie ihren Sinn völlig verfehlen. Das wäre genau genommen ein Akt mangelnder Ehrerbietung. Lassen Sie sich wirklich 365 Tage Zeit, um alle Botschaften durchzunehmen.

Im «Gnadenstand der Novene»

8) Gehen Sie während der Novenen auf dieselbe Weise vor. Behalten Sie nur an jedem Tag der Novene das Fest im Auge, auf das die neun Botschaften — oder Evangelientexte — Sie vorbereiten. Lesen Sie, wenn möglich, den einen oder anderen Text aus der Liturgie des Festes (Evangelium, Lesung, Tagesgebete...).

Eine Gebetsnovene birgt eine wunderbare Kraft des Lobpreises und der Fürbitte in sich. Die Großen des geistigen Lebens haben in der Vergangenheit diese Frömmigkeitsübung bevorzugt. Letztenendes bedeutet sie, daß man seine Aufmerksamkeit neun Tage lang auf ein bestimmtes Ziel richtet. Sie geht oft mit einer klar formulierten Bitte einher. Neun Tage lang versetzt man sich in den «Gnadenstand der Novene». Damit ist nicht nur die knappe Viertelstunde gemeint, die man der Botschaft widmet, man ist vielmehr beständig vom Geist der Novene durchdrungen. Wie die Sonne eine Landschaft, so erleuchtet die Erwartung des Osterfestes, des Weihnachtsfestes oder der Heimsuchung Mariä unaufhörlich unser Herz. Von mor-

gens bis abends taucht das Bild des Festes, das die Novene abschließen wird, immer wieder aus der Tiefe unseres Wesens auf und erweckt dankbare Freude. Ein wenig wie früher jene kurzen und spontanen Anrufungen, die sogenannten «Stoßgebete». Wenn diese inneren Aufschwünge so, wie die Frühlingssonne eine Landschaft erhellt, alle Dinge verklären, dann werden sie den ganzen Tag über für Sie zu einer Gnadenquelle. Eine so gelebte Novene bedeutet einen Reichtum. Zudem bringen Sie Maria ein schönes Geschenk dar, das für diese bewundernswerte Mutter, die so oft von ihren Kindern verletzt wird, Grund zur Freude ist. Es bleibt noch anzumerken, daß gewisse Botschaften mehrmals vorkommen. Dies geschieht mit Rücksicht auf ihre Bedeutung oder auf ihren engen Zusammenhang mit einer andern Botschaft oder mit Rücksicht auf das Fest des Tages.

Erinnern Sie sich zum Schluß an die Worte der Seherin Maria: «Ah! wenn Sie hören würden, wie sie sagt: “Betet”, so wären Sie davon erschüttert!» Wenn wir Tag für Tag die vorgesehene Botschaft lesen, so sollen wir uns das unsäglich schöne Bild der Jungfrau Maria vor die Seele halten und uns ihre himmlische Stimme vorstellen. Dann werden die Worte Mariens zu leuchten beginnen und das einzige «Licht der Welt», ihren Sohn Jesus Christus, intensiv widerspiegeln.

Im Monat Januar

1. JANUAR

Heute möchte ich euch einladen, im neuen Jahr die Botschaften, die ich euch gebe, zu leben. Liebe Kinder! Ihr wißt, daß ich euretwegen so lange geblieben bin, um euch zu lehren, wie ihr auf dem Weg der Heiligkeit fortschreiten sollt.

Deshalb, liebe Kinder, betet ohne Unterlaß und lebt alle Botschaften, die ich euch gebe, denn das tue ich aus großer Liebe zu Gott und zu euch.

2. JANUAR

Meine Kinder, betet! Ich sage noch einmal: Betet! Wißt, daß das Wichtigste in eurem Leben das Gebet ist.

Ich bin auf die Erde gekommen, um euch zu lehren, aus Liebe zu beten und nicht aus Zwang.

3. JANUAR

Betet, damit ihr den Geist der Wahrheit empfangt. Möge er euch mit dem Geist des Gebets erfüllen.

Durch das Gebet finden Seele und Leib den Frieden.

Daten der Botschaften

Tag	Daten der Botschaften	Tag	Daten der Botschaften	Tag	Daten der Botschaften			
Januar			Februar			März		
1	1.1.1987	1	25.3.1990	1	16.6.1983			
2	28.12.1983/29.11.1984	2	3.2.1984	2	3.4.1984/30.3.1984			
3	3.1.1984/4.2.1984	3	17.2.1984	3	16.6.1983			
4	2.5.1985/9.3.1985	4	10.11.1983/undatiert	4	16.6.1983			
5	30.5.1985	5	24.6.1987	5	16.6.1983			
6	23.2.1984/25.2.1984	6	25.10.1987	6	30.10.1983			
7	25.1.1992	7	14.3.1984/24.4.1984	7	20.2.1985			
8	24.10.1985	8	31.1.1984	8	20.2.1985			
9	9.1.1986	9	Advent 1983	9	1981			
10	2.1.1984/15.1.1984	10	17.11.1983	10	1981/21.7.1982			
11	18.1.1984/25.6.1988	11	31.12.1981	11	déc. 1983			
12	16.1.1986	12	15.11.1981	12	25.10.1995			
13	16.10.1986	13	3.11.1981	13	18.4.1985			
14	Mitte Juni 1985	14	16.11.1981	14	Ende August 1981/8.12.1981			
15	Fastenzeit 1985	15	15.8.1983	15	25.3.1998			
16	26.6.1984	16	12.2.1983	16	28.2.1984/24.2.1984			
17	24.4.1984	17	14.2.1984/12.2.1984	17	17.3.1984/21.3.1984			
18	25.7.1987	18	29.3.1984	18	18.3.1985			
19	21.4.1982	19	30.3.1984	19	14.3.1985			
20	2.2.1984	20	27.9.1984	20	25.3.1985			
21	März 1985	21	20.10.1984	21	2.1.1986			
22	23.1.1986	22	17.4.1986	22	25.2.1987			
23	20.1.1986	23	25.8.1987	23	24.3.1986			
24	4.9.1982	24	19.4.1984	24	24.3.1985			
25	9.2.1984	25	15.3.1984/22.3.1984	25	25.3.-/25.3.1984			
26	27.1.1984	26	10.2.1982	26	25.3.1987			
27	5.4.1984	27	7.10.1981/25.12.1981	27	1.3.1984			
28	29.11.1983	28	Ende Februar 1982	28	undatiert			
29	20.6.1985	29	25.3.1992	29	Sept. 1986/25.6.1988			
30	25.6.1987			30	25.10.1985			
31	25.2.1991			31	25.3.1992			
April			Mai			Juni		
1	7.11.1983	1	7.3.1985	1	25.9.1989			
2	1.3.1984/24.4.1984	2	25.1.1987	2	Dez. 1983			
3	19.4.1984	3	undatiert	3	8.1.1984			
4	21.4.4	4	undatiert	4	25.2.1982			
5	25.1.1988	5	25.8.1996	5	5.3.1982			
6	28.5.1984	6	16.9.1983	6	20.7.1984			
7	Febr.-März 1985	7	22.6.1985	7	Ende Juli 1985			
8	22.11.1984/undatiert	8	4.7.1985/1.7.1985	8	25.8.1997			
9	Herbst 1983	9	25.4.1983	9	undatiert/15.8.1983			
10	Jan.-Februar 1985	10	2.7.1983/26.9.1983	10	15.10.1983			
11	23.8.1981	11	29.9.1983/30.10.1983	11	25.11.1988			
12	9.3.1985	12	25.2.1990	12	28.3.1985			
13	4.4.1985	13	28.11.1983	13	undatiert			
14	undatiert	14	25.12.1997	14	25.5.1997			
15	undatiert	15	undatiert	15	28.1.1987			
16	undatiert	16	25.10.1989	16	Herbst 1986			
17	6.9.1981/15.9.1981	17	10.2.1984	17	Anfang April 1982/			
18	10.10.1981	18	15.3.1984		Juni 1984			
19	11.2.1982	19	30.5.1984	18	7.8.1986			
20	11.4.1982/2.8.1983	20	24.5.1984	19	undatiert			
21	25.8.1997	21	8.1.1987	20	23.10.1986			
22	11.4.1985	22	undatiert	21	13.10.1986			
23	25.9.1987	23	27.11.1986	22	Ende Februar 1982			
24	25.2.1985	24	27.11.1986	23	21.11.1983			
25	31.1.1985	25	4.12.1986	24	16.6.1983			
26	24.1.1985	26	7.2.1985	25	25.6.1087			
27	28.1.1987	27	2.1.1985	26	3.6.1983			
28	28.1.1984	28	21.1.1984/23.1.1984	27	26.6.1983			
29	25.4.1987	29	26.6.1981	28	25.12.1983			
30	undatiert	30	21.7.1981	29	25.2.1988			
		31	25.12.1989	30	25.11.1991			

Tage Daten der Botschaften

Juli	
1	2.12.1983
2	25.8.1995
3	4.7.1985
4	25.5.1987
5	25.5.1987
6	5.6.1986
7	1.6.1984
8	11.6.1984
9	28.1.1987
10	28.1.1987
11	28.1.1987
12	28.1.1987
13	25.5.1998
14	undatiert
15	10.11.1981/31.10.1981
16	30.10.1981
17	1.3.1982
18	18.7.1985
19	23.6.1982
20	20.4.1983
21	28.5.1983
22	26.6.1983
23	16.9.1983/Nov. 1981
24	15.8.1985
25	18.9.1986
26	31.10.1983
27	29.10.1983
28	6.3.1986/25.1.1990
29	25.4.1983
30	25.8.1990
31	25.8.1988

Oktober

1	25.1.1991
2	4.12.1983/undatiert
3	30.12.1983/18.3.1985
4	17.2.1984/undatiert
5	8.10.1984/15.8.1985
6	4.8.1986/25.2.1988
7	undatiert/undatiert
8	Mai 1984/11.6.1984
9	24.4.1984/8.6.1984
10	8.5.1986
11	10.7.1986
12	17.7.1986
13	31.7.1986
14	undatiert 1981
15	22.5.1986
16	25.1.1988
17	12.7.1984
18	25.1.1988
19	29.8.1983/undatiert
20	24.6.1986
21	3.1.1985
22	25.8.1998
23	9.11.1983/14.11.1983
24	25.7.1987
25	24.7.1986
26	25.10.1987
27	3.5.1986
28	25.9.1987/undatiert
29	25.8.1987/25.12.1990
30	5.10.1984/undatiert
31	20.6.1985

Tage Daten der Botschaften

August	
1	24.7.1982
2	15.5.1986
3	25.4.1998
4	25.7.1998
5	7.8.1986/August 1984
6	6.8.1982/7.11.1983
7	18.1.1984/April 1984
8	19.5.1984
9	25.1.1987/25.12.1986
10	18.12.1986
11	11.8.1984
12	25.7.1987/25.8.1987
13	29.12.1986
14	14.8.1984
15	15.8.1983/15.8.1985
16	26.6.1986
17	10.4.1985
18	undatiert/18.8.1982
19	25.6.1998
20	4.4.1983/29.10.1983
21	2.3.1985/10.10.1985
22	22.8.1985
23	29.11.1984/Okt. 1984
24	Okt. 1984
25	17.11.1984
26	25.7.1996
27	22.6.1985
28	28.8.1986
29	25.8.1988
30	29.8.1982
31	31.8.1982

November

1	23.5.1985/24.7.1986
2	6.11.1986
3	21.7.1982
4	10.1.1983
5	10.11.1983
6	14.11.1985
7	6.11.1982/16.6.1983
8	16.6.1983
9	25.11.1996
10	1.2.1984
11	3.7.1986
12	13.11.1983
13	17.1.1984
14	undatiert
15	1983 undatiert
16	25.9.1996
17	29.5.1986
18	25.4.1998
19	9.10.1986
20	30.1.1986
21	30.1.1986
22	Juli 1985
23	10.9.1985
24	21.11.1985
25	25.9.1986
26	undatiert
27	undatiert
28	Nov. 1981/23.11.1981
29	1.3.1984
30	28.11.1983/25.1.1992

Tage Daten der Botschaften

September	
1	1.10.1982
2	2.6.1986
3	undatiert
4	4.9.1982
5	11.4.1985/21.3.1985
6	29.3.1984/8.8.1985
7	3.11.1981/25.6.88
8	29.11.1984
9	24.6.1986
10	20.6.1986
11	2.11.1981
12	2.3.1982
13	11.9.1986
14	20.2.1986
15	1.5.1986
16	Mai 1986/Herbst 1983
17	30.10.1986
18	14.3.1984
19	14.8.1986
20	25.11.1987
21	undatiert
22	27.3.1986
23	25.10.1983
24	Dez. 1983
25	2.6.1984
26	26.7.1983
27	21.6.1984
28	5.10.1984
29	25.8.1991
30	3.10.1985/25.8.1988

Dezember	
1	24.12.1981/25.12.1981
2	29.10.1983/21.10.1983
3	30.1.1984
4	24.10.1984
5	1.6.1985
6	20.9.1985/Sept 1985
7	7.12.1983/7.12.1985
8	2.8.1983/25.6.1988
9	8.12.1981/undatiert
10	8.12.1981/25.12.1981
11	21.3.1985/11.12.1986
12	11.12.1983/25.6.1988
13	12.12.1985
14	20.12.1984
15	15.12.1983
16	29.12.1984/24.12.1981
17	18.12.1983
18	13.12.1984
19	19.12.1985
20	5.12.1985/25.4.1987
21	25.12.1986
22	24.12.1981
23	3.4.1986
24	13.12.1984/undatiert
25	25.12.1981/Ende Febr. 1982/ 1.3.1982
26	26.12.1985
27	27.12.1984
28	undatiert/10.9.1984
29	29.12.1986/18.10.1984
30	25.6.1988
31	1.12.1983 undatiert/31.12.1982